

Bibliographische Daten

Titel: Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

Ersteller: Ambrosius Lobwasser

Signatur: Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Geistliche

Ein Geystlich Lied, der VVegfabrènden.

In Gottes Namen fahren wir/
Seiner guaden begehren wir/
Des Vatters güt/behüt vns heut/
Bewahr vnser Seel vnd Leib/ Kyrieleison.
Christus sey vnser Gleytsman n/
Bleyb stätig bey vns auff der ban/
Vnd wend von vns des feindes list/
Auch was sein wort zu wider ist/ Kyriel.
Der heylig Geist auch ob vns halt/
Mit seinen Gaben manigfalt/
Tröst/stercke vns in aller noth/
Vnd fähr vns wider heym mit Gott/ Kyriel.

Ein Geystlich Lied, von Adam vnd Eua.

Ich gie: g ein mahl spaziren/
Ein weglein das war klein/
Darab thet mich verführen/
Mein Fleisch so gar vnrein/
Das woller sünden was/
Die Schlang hat vns betrogen/
Wir habens von Eua gesogen/
Da sie den Apffel aß.
Es stundt ein Baum im mitten/
Des heiligen Paradeiß/
Gott hat vns den verbotten/
Mit sampt derselben speiß/
Der lästig Apffel trug/